

Rückblick Frauentag 2016



Stadtbesichtigung Alessandria

Pünktlich trafen diejenigen, die mit dem Zug angereist waren, am Bahnhof in Alessandria ein. Für diejenigen mit dem Auto ging das Suchen für einen Parkplatz los. Ruth Fiorentino begrüßte uns und stellte uns die Stadtführerin, Valeria, vor. Vom Bahnhof ging es geradewegs durch einen kleinen Park direkt in die Einkaufsstrasse, natürlich verkehrsfrei. Valeria erklärte uns kurz die historische Geschichte von Alessandria. Die Stadt wurde 1168 von Bewohnern der Gegend gegründet und 1174 durch Barbarossa belagert. Nach 6 Monaten musste er die Belagerung aufgeben, da er einsehen musste, dass er die Stadt nicht aushungern konnte. Die Stadt wurde dann nach Papst Alexander III benannt. Übrigens sei Alessandria die grösste Stadt im Piemont, vor Asti und Alba.

Für diejenigen, die befürchtet haben, zu viele Kirchen ansehen zu müssen: wir waren nur kurz in einer Kirche, welche in der Nähe des Restaurants liegt, wo wir zu Mittag gegessen haben.

Grosses Interesse fand natürlich der älteste Borsalino Laden, welcher sich im Corso Roma befindet. Es lohnt sich, mal dort reinzuschauen. Zu kaufen gibt's die Hüte aber viel günstiger im Fabrikladen in Spinetta, etwas ausserhalb von Alessandria. Der Borsalino wurde durch Giuseppe Borsalino 1857 entworfen und auf den Markt gebracht. Die Originalhüte werden vorwiegend aus Kaninchen- und Nutria haaren angefertigt. Bekannt wurden sie vor allem im 20. Jahrhundert durch Filmschauspieler wie Delon, Brando etc.

Das Borsalino-Museum, welches in der Nähe des Bahnhofs liegt, konnten wir leider nicht besuchen; es wird zur Zeit umgebaut und ist vorwiegend an den Wochenenden geöffnet. Im Mai ist Neueröffnung.

Nach 15.00 Uhr machten sich die einen – nach einem gemütlichen Mittagessen – Richtung Bahnhof auf und die anderen gingen shoppen.

Für mich ist Alessandria die Entdeckung; ich werde mich zukünftig mit unseren Besuchern Richtung Alessandria aufmachen und Asti und Alba für einige Zeit ruhen lassen.

Übrigens: ab Bistagno ist Alessandria bequem zu erreichen und man befindet sich dann direkt im Zentrum.

Marlène